



*Verein zur Förderung von internationalen Begegnungen, Freiwilligendiensten,
von Projekten solidarischen Handelns und zur Ermöglichung von Engagement für
Rückkehrer aus Freiwilligendiensten*

Entwicklungs-politischer Freiwilligendienst weltwärts- Infos für Freiwillige, Angehörige und Entsendestellen

Die Zusammenstellung gibt einen Überblick, wie BeSo e.V. den entwicklungs-politischen Freiwilligendienst weltwärts realisiert.

Begegnung und Solidarität - BeSo e.V.

Zweck des Vereins BeSo e.V. ist die Durchführung von internationalen Begegnungen, von internationalen Freiwilligendiensten vornehmlich im sozialen Bereich, von Projekten besonders im lokalen Umfeld von Begegnungen und Freiwilligendiensten; ferner greift der Verein die Engagementbereitschaft von Rückkehrern aus Freiwilligendiensten auf und erschließt für Interessenten Engagementfelder. Insbesondere führt BeSo e.V. Freiwilligendienste von deutschen jungen Erwachsenen durch, die in Ecuador einen entwicklungs-politischen Freiwilligendienst weltwärts leisten (Nord-Süd-Programm). Und: BeSo ermöglicht auch jungen Menschen aus Ecuador einen entwicklungs-politischen Freiwilligendienst weltwärts in Deutschland (Süd-Nord-Programm). Weitere Informationen zu BeSo e.V. sind auf der Homepage hinterlegt: <http://www.beso-ev.de/index.php>.

Über das weltwärts-Programm

Der vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) geförderte entwicklungs-politische Freiwilligendienst *weltwärts* besteht seit 2008. Das Programm soll jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren die Chance gegeben werden, einen Freiwilligendienst für 6-24 Monate in einem sogenannten Entwicklungs- oder Schwellenland zu leisten. Bei BeSo e.V. ist die Dauer auf Monate festgelegt. *weltwärts* ist ein Lerndienst. Der Nord-Süd-Austausch und das gemeinsame interkulturelle Lernen stehen im Mittelpunkt.

Nachdem mehrere Jahre nur ein Nord-Süd-Freiwilligendienst im weltwärts-Programm möglich war, ist seit 2013/14 auch für junge Menschen aus den Partnerländern ein Einsatz als Freiwillige/r möglich. BeSo e.V. gehörte zu den ersten Trägern, die in der dreijährigen Pilotphase Freiwillige über weltwärts in Deutschland aufnehmen konnten.

Nach ihrem Freiwilligendienst sollen sich die Rückkehrerinnen und Rückkehrer weiter in der entwicklungspolitischen Arbeit engagieren. Bei BeSo e.V. wirken ehemalige Freiwillige sowohl in Deutschland, als auch in Ecuador bei der Vorbereitung und Begleitung neuer Freiwilliger mit. Durch ihr weiteres Engagement tragen die Rückkehrer/innen ihre Erfahrungen in die Gesellschaft und leisten über ihren Auslandseinsatz hinaus einen persönlichen Beitrag für eine gerechtere Welt.

*Weitere Informationen zum Programm: <http://www.weltwaerts.de/de/programm.html>

Zusammenarbeit mit den Partnern in Ecuador

BeSo e.V. arbeitet eng mit der Pastoral Social (Erzdiözese Cuenca/Ecuador) zusammen. Diese leistet die pädagogische Begleitung der BeSo-Freiwilligen aus Deutschland und bereitet auch die ecuadorianischen Freiwilligen auf ihren Freiwilligendienst in Deutschland vor (u.a. Sprachvorbereitung, kultursensible Vorbereitung).

Die Pastoral Social steht im ständigen Austausch mit den Einsatzstellen. Derzeit sind das:

- Die Schule für Menschen mit Behinderung San José de Calasanz in Cuenca
- Kultur- und Bildungsarbeit Saraguro: Schule Inti Raymi und das Jugendhaus Mashi Pierre in Saraguro
- Die Schülerhort Centro Solidario La Bota in Quito

Institutionelle Unterstützung in Deutschland

Förderlich für den Einsatz ist, wenn der Freiwilligendienst von einer Institution unterstützt wird oder zum Freiwilligendienst entsandt wird (etwa im Rahmen eines Schulprojektes oder durch eine Pfarrgemeinde). Die Institution beteiligt sich auch an der Finanzierung.

Vorbereitung in Deutschland

Etwa ein halbes Jahr vor der Ausreise wird eine Vorbereitungsgruppe gebildet, bestehend aus den Freiwilligen, Vertretern von BeSo e.V. und Angehörigen der Freiwilligen. In dieser Konstellation werden vier Vorbereitungstreffen durchgeführt, bei denen die Pastoral Social teilweise per Internet hinzugeschaltet wird. Inhalt der Vorbereitungstreffen sind Fragen der individuellen Vorbereitung, organisatorische Belange und sozi-kulturelle Aspekte zum Einsatz, wie:

- Visum

- Versicherungen
- Gesundheitseignung
- Finanzierung
- Einsatzstelle und geplante Aufgaben im Einsatz
- Unterkunft
- Notfallplan
- Entwicklungspolitische Fragestellungen

Für den Entwicklungspolitischen Freiwilligendienst stehen Bundesmittel in Höhe von 75% der anrechenbaren Kosten bereit. Für den Einsatz sind zusätzliche Eigenanteile (ca. 2500,-€) erforderlich. Zur Finanzierung der Eigenanteile ist ein Förderkreis hilfreich. BeSo unterstützt bei Aufbau eines individuellen Unterstützerkreises; in finanziell schwierigen Situationen werden Drittmittel aus Spenden oder Zuwendungen erschlossen.

Kooperationspartner in Deutschland zu den Seminarbesuchen

Freiwillige im weltwärts-Programm sind zur Teilnahme an 25 Seminartagen verpflichtet. Mit den Seminaren wird die pädagogische Vorbereitung abgedeckt. Aufgrund der kleinen Anzahl an Freiwilligen bieten wir das Vorbereitungs- und Rückkehrerseminar in Deutschland über fid an. Die fid-Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste ist eine Fachstelle innerhalb der AGEH (Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V.) für alle Akteure, die internationale Freiwilligendienste durchführen und begleiten. Das Zwischenseminar in Ecuador wird von der Pastoral Social in Zusammenarbeit mit dem IB (Internationaler Bund) aus Nürnberg durchgeführt und findet i.d.R. in Cuenca statt. Die Einsatzstellen müssen die Freiwilligen zu den Seminarbesuchen freistellen. Die Kosten für die Seminare sind im Budget für den Freiwilligendienst kalkuliert.

Begleitung vor Ort

Die Begleitung der ecuadorianischen Freiwilligen wird im Wesentlichen durch die Pastoral Social in Cuenca während des gesamten Freiwilligendienstes in Ecuador gewährleistet. Unterstützt wird sie dabei durch eine ehrenamtliche Begleitgruppe (besonders ehemalige und zukünftige ecuadorianische Freiwillige). Sie ermöglichen insbesondere Kontakte im Aufnahmeland und stehen als unabhängige Stütze dem/r Freiwilligen zur Seite. Weiterer Bestandteil des weltwärts- Programms ist die Benennung eines individuellen Mentors, an den oder die der/die Freiwillige sich bei Problemen am Einsatzplatz wenden kann.

Im Einsatz sind Reisekosten, Unterkunft / Verpflegung, Taschengeld, Seminarbesuche und Versicherung finanziert.

Anforderungen an die Freiwilligen

- Offenheit für die Situationen in Familien, in den Einsatzstellen, bei BeSo e.V. und Bereitschaft zur Teilnahme und Mitwirkung.
- Offenheit für soziale, gesellschaftliche und entwicklungspolitische Fragen.
- Teilnahme an den Begleitmaßnahmen (Seminaren) sowie an den Reflexions- und Tutorengesprächen.
- Verfassung von Berichten auf Deutsch und Spanisch (alle zwei Monate).
- Interesse an der Mitarbeit bei BeSo e.V. nach dem Freiwilligendienst.
- Falls erforderlich: Aufbau eines individuellen Unterstützerkreises.

Anforderungen an die Einsatzstellen

- Kulturelle Offenheit, kulturelles Lernen ermöglichen.
- Fachliche Begleitung im Einsatz, ggf. auch durch individuelle Förderung.
- Die Einrichtung stellt dem/der Freiwilligen eine/n MentorIn zur Seite.
- Regelmäßige Reflexionsgespräche mit dem/der Freiwilligen.
- Teilnahme an Austausch- und Evaluationstreffen mit BeSo e.V. .
- Absprache zu Urlaubszeiten u.a.
- Freistellung zur Teilnahme am Seminarprogramm
- Ausstellung eines Zeugnisses nach Abschluss des Freiwilligendienstes.

Ansprechpartner für Fragen und Anregungen

Sandra Schätzle (Leitung der Nord-Süd Freiwilligendienste bei BeSo e.V.)

Carmen Abril, Freiwilligenkoordinatorin bei der Pastoral Social in Cuenca / Ecuador

Eugen Baldas (Vorstandsvorsitzender von BeSo e.V.)

Anfragen und Informationen: weltwaerts@beso-ev.de

BeSo – Begegnung und Solidarität e.V. ist Mitglied im Qualitätsverbund von fid/AGEH und für den Nord-Süd-Freiwilligendienst durch die Gütegemeinschaft RAL zertifiziert.

Stand: September 2018